

Herrn Bezirksverordneten
Mike Szidat, Fraktion der SPD

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Frau Sabine Röhrbein

über

den Bezirksbürgermeister
Herrn Matthias Köhne

Kleine Anfrage 0435/VII

über

Umsetzung der Grünflächenpflege und Müllentsorgung in den Grünanlagen des Bezirks

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Grünanlagen dienen nicht zuletzt der Repräsentation und stellen u. a. die Visitenkarte des Bezirks dar. Dennoch häufen sich Anfragen und Hinweise verärgelter Bürgerinnen und Bürger zu dem z.T. besorgniserregenden Zustand der Grünanlagen im Bezirk. Auf Grund der seit Jahren nicht ansatzweise ausreichenden Unterhaltungsmittel für Grünanlagen erfolgt eine Konzentration auf Grundpflegemaßnahmen und Verkehrssicherungsaufgaben. Situationsverschärfend werden diese ohnehin viel zu geringen Mittel zudem durch die exorbitanten Kosten für die Müllbeseitigung im Mauerpark unverhältnismäßig beansprucht.

1. *Welcher Finanzmittel- und Personalaufwand wäre jährlich notwendig, um das aufgelaufene Defizit beim Grünflächenunterhalt und dessen Pflege zu beseitigen und kontinuierlich auf einem angemessenen Niveau der Pflegeklasse 2, Standard, zu halten?*

Pflegeklassen existieren in der Berliner Grünpflege nicht mehr. Daher wird angenommen, dass hier die Aufwandsklasse (AKI) II des Grünanlagenprodukts gemeint ist. Um eine Grünpflege in Äquivalenz zur Aufwandsklasse II in Pankow durchzuführen, lassen sich aus der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) die Produktmengen

- der Grünanlagenpflege, Aufwandsklasse 2 - 4, (AKI II: 17 523 288 m² + AKI III: 10 497 672 m² + AKI IV: 40 823 328 m² = **58 844 288m²**),
- der Pflege von Freiflächen an öffentlichen Gebäuden (**1 826 400 m²**),
- der Freiflächen in Schulen (**9 409 800 m²**),
- Sportplätzen (**8 923 200 m²**) und
- der Pflege des Straßenbegleitgrüns (**14 644 512 m²**)

heran ziehen. Die hier zugrunde liegenden Produktmengen sind aus der Jahresrechnung 2012 (Fläche in m² mal 12 Monate) entnommen.

Andere Produkte, wie

- die Pflege der Grünanlagen Aufwandsklasse I (**1 776 564 m²**, in Pankow nur der Mauerpark),
- der Spielplätze (**4 452 744 m²**),
- der Straßenbäume (**534 300 Stück** mit Baumscheiben)

ließen sich mit dieser Aufwandsklasse nicht bewirtschaften. Deren Unterhaltung, Pflege und insbesondere die Gewährleistung der Verkehrssicherheit müssen aber zusätzlich auch aus dem gleichen Finanz- und Personalmitteln realisiert werden.

Bei der Angabe des Finanzbedarfs wird davon ausgegangen, dass für eine kontinuierliche Pflege der von der Senatsverwaltung für Finanzen veranschlagte Medianwert aus der KLR auskömmlich sein könnte. Praxiserfahrungen hierzu fehlen.

Der Medianwert der Aufwandsklasse II für das Jahr 2012 war 0,35 €/m².

Die Grünpflegeproduktmengen bei denen eine Pflege nach Aufwandsklasse II möglich wäre, beinhalten in Pankow nach aktuellem Stand 93 648 200 m². Insofern wäre für die Jährliche Pflege allein dieser Flächen in Äquivalenz zur Aufwandsklasse II = **32 776 870 €** im Jahr notwendig.

2. *Existiert beim Umwelt- und Naturschutzamt eine Dringlichkeitsliste oder anderweitige Prioritätensetzung zur Gewährleistung einer Grünanlagenpflege außerhalb des Mauerparks?*

Im Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt ergeben sich in erster Linie Dringlichkeiten durch die unabdingbare Gefahrenabwehr. Darunter sind insbesondere Baumpflegemaßnahmen, Spielgerätereparaturen und Müllbeseitigung zu nennen. Prioritäten gibt die Senatsverwaltung für Finanzen mit ihrem Budgetierungsmodell bereits vor. Dennoch werden in dicht besiedelten Bereichen durch interne Regelungen mehr Personal und Finanzmittel vorgehalten, als in anderen Teilen des Bezirks (Beispiel Mauerpark).

3. *Werden die Müllbeseitigungs- und Bewirtschaftungskosten für den Mauerpark vom Bezirk Mitte von Berlin entsprechend seines Flächenteils anteilig übernommen?*

Ja in dem Sinne, dass der Bezirk Pankow für die Finanzierung in seinem und der Bezirk Mitte für den noch nicht hergestellten Park im Bereich Wedding zuständig ist.

4. *Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, angesichts der weit über die Bezirksgrenzen hinaus übergeordneten touristischen, kulturellen und ökonomischen Bedeutung des Mauerparks, das Land Berlin als Nutznießer zukünftig zu einer angemessenen Beteiligung an den Müllbeseitigungs- und weiteren Bewirtschaftungskosten des Mauerparks zu bewegen?*

Derzeit keine.

5. *Ist der Umstieg von der bisherigen GAIA-Software auf „pit-Kommunal“ als neue Grünflächenmanagement (GFM) - Komponente des Berliner GRIS erfolgt und wenn ja, inwieweit sind hieraus Effektivitäts- und Effizienzsteigerungen für die Grünflächenpflege des Bezirk zu erwarten?*

Der Umstieg ist von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt für den Februar 2014 geplant. Im Jahr 2014 ist keine Effizienzsteigerung zu erwarten. Die Software wird bis dahin lediglich das leisten, was das GRIS bisher schon konnte. In weiteren Schritten soll die Software dann auch Verbesserungen erhalten. Fehlende Haushaltsmittel werden dadurch nicht ersetzt.

Jens-Holger Kirchner